

Inhaltsverzeichnis

Einführung

§ 1. Das Wesen des Rechts	1
I. Die Aufgaben der Rechtsnormen	1
II. Rechtsnormen und Rechtsordnung	3
III. Struktur und Handhabung der Rechtsnormen	4
IV. Rechtsquellen	6
1. Gesetze und auf Gesetzen beruhende Rechtsquellen	6
2. Gewohnheitsrecht	9
3. Die Rechtspraxis	9
V. Das Rechtssystem	11
VI. Zusammenfassung	13
§ 2. Das Bürgerliche Recht	13
I. Der Begriff des Bürgerlichen Rechts	13
II. Einige Leitprinzipien des Bürgerlichen Rechts	14
1. Rechtsgleichheit	14
2. Privatautonomie	15
3. Die Bindung an das gegebene Wort	17
4. Schutz des redlichen Geschäftsverkehrs	18
5. Der Grundsatz von Treu und Glauben	19
III. Das Bürgerliche Gesetzbuch	20
IV. Die Einteilung des BGB	22
V. Die Sprache des BGB	24
VI. Räumlicher und persönlicher Geltungsbereich des BGB (Internationales Privatrecht)	25
VII. Hilfsmittel	26
VIII. Zusammenfassung	29
§ 3. Rechtssubjekte	30
I. Die Person als Bezugssubjekt des Bürgerlichen Rechts	30
II. Natürliche und juristische Personen	30
III. Rechtserhebliche Eigenschaften der natürlichen Personen	31
1. Rechtsfähigkeit	31
2. Geschäftsfähigkeit	32
3. Deliktsfähigkeit	33
4. Andere Qualifikationen	34
IV. Besonderheiten der juristischen Personen	34
1. Begriff	34
2. Organisationsformen	36
3. Der eingetragene Verein als Beispiel	37
4. Nicht rechtsfähige Personenzusammenschlüsse	38
V. Zusammenfassung	38

§ 4. Subjektive Rechte	39
I. Rechtssubjekt und Rechtsverhältnis	39
II. Typen subjektiver Rechte	39
1. Absolute und relative Rechte	40
2. Einteilung nach dem Rechtsinhalt	40
III. Der Schutz subjektiver Rechte	44
1. Vorrang staatlicher Rechtsschutzgewährleistung	44
2. Selbsthilfe	44
IV. Der Inhalt subjektiver Rechte	45
1. Festlegung durch Vereinbarung und Gesetz	45
2. Schranken durch allgemeine Gesetze – der Grundsatz von Treu und Glauben	46
3. Zeitliche Schranken subjektiver Rechte	46
V. Rechtsobjekte	49
VI. Zusammenfassung	50

Erster Teil
Rechtsgeschäftliches Handeln

§ 5. Das Rechtsgeschäft	51
I. Tatbestand des Rechtsgeschäfts	51
II. Die Arten der Rechtsgeschäfte	52
1. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	52
2. Schuldrechtliche, sachenrechtliche, familien- und erbrechtliche Rechtsgeschäfte	53
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	53
III. Willenserklärungen	54
1. Die Tatbestandselemente einer Willenserklärung	54
2. Zugang von Willenserklärungen	60
3. Die Auslegung von Willenserklärungen	63
IV. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	65
1. Vorbemerkung	65
2. Wiederholungsfragen	66
3. Übungsfälle	66
a) Der unwillige Bürge	66
b) Unsichere Versicherung	67
c) Die vergebliche Hausfrau	68
4. Musterlösungen	68
§ 6. Der Vertrag	70
I. Begriff und Funktion des Vertrags	70
1. Begriff	70
2. Die Bedeutung des Vertrags als Rechtsgeschäftstyp – Vertragsfreiheit	70
3. Grenzen der Vertragsfreiheit	71

II. Tatbestand des Vertragsschlusses	72
1. Grundtatbestand	72
2. Vertragsantrag (Offerte, Angebot)	73
3. Annahme des Vertragsangebots	74
4. Einigung der Vertragsparteien	77
5. Schweigen als Vertragsschluß	78
6. Bedingte und befristete Verträge	79
III. Die Auslegung von Verträgen	80
1. Liegt überhaupt eine Einigung vor?	80
2. Ermittlung des vereinbarten Vertragsinhalts	81
3. Ergänzende Vertragsauslegung	82
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	83
1. Begriff und praktische Bedeutung	83
2. AGB und Einzelvertrag	85
3. Die Auslegung von AGB	86
4. Inhaltskontrolle von AGB	87
5. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit von AGB	88
6. AGB-Kontrollklage	89
7. Prüfungsschema	89
V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	90
1. Wiederholungsfragen	90
2. Übungsfälle	91
a) Glück im Unglück	91
b) Wenn alte Liebe rostet	91
c) Der Streit um die Schönheitsreparatur	91
3. Musterlösungen	92
§ 7. Willensmängel beim Rechtsgeschäft	96
I. Das Problem	96
II. Bewußtes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	97
III. Ungewolltes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung: Der Irrtum	98
1. Begriffsbestimmung	98
2. Die einzelnen Irrtumstatbestände	100
3. Erheblichkeit des Irrtums	103
4. Rechtsfolgen des Irrtums	104
5. Ausschluß des Anfechtungsrechts durch andere Rechtsfolgenanordnungen	105
IV. Unerlaubte Beeinflussung des Geschäftswillens	107
1. Arglistige Täuschung	107
2. Widerrechtliche Drohung	109
3. Rechtsfolgen	109
4. Konkurrenzen	110
V. Beiderseitiger Irrtum beim Vertragsschluß	111
1. Versteckter Dissens	111
2. Beiderseitiger Irrtum über die Geschäftsgrundlage	112
VI. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	113
1. Wiederholungsfragen	113

2. Übungsfälle	114
a) Der geheimnisvolle Jüngling	114
b) Unklare Fernschreiben	114
c) Die eilige Unterschrift	114
3. Musterlösungen	115
§ 8. Andere Mängel des Rechtsgeschäfts	118
I. Formfehler	118
1. Die Bedeutung des gesetzlichen Formzwangs	118
2. Die Formtypen des BGB	119
3. Rechtsfolgen von Formfehlern	120
II. Inhaltliche Mängel des Rechtsgeschäfts	123
1. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	123
2. Verstoß gegen die guten Sitten	124
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen ein Gesetz oder die guten Sitten	125
III. Teilnichtigkeit	125
IV. Das Fehlen der Geschäftsfähigkeit	127
1. Die Bedeutung der Geschäftsfähigkeit für die Wirksamkeit eines Rechtsgeschäfts	127
2. Willenserklärungen Geschäftsunfähiger	128
3. Willenserklärungen beschränkt geschäftsfähiger Personen	128
4. Gegenständlich beschränkte Geschäftsfähigkeit	130
V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	130
1. Wiederholungsfragen	130
2. Übungsfälle	131
a) Der unzuverlässige Ehrenmann	131
b) Der Streit der Gläubiger	131
c) Die Schwarzfahrt	132
3. Musterlösungen	132
§ 9. Das Recht der Stellvertretung	135
I. Begriff	135
II. Anwendungsbereich und Tatbestand der Stellvertretung	136
1. Abgabe von Willenserklärungen	136
2. Stellvertretung und Übermittlung von Willenserklärungen durch Boten	137
3. Die Zurechnung von Willensmängeln und der Kenntnis bestimmter Umstände	137
4. Offenkundigkeit des Stellvertreterhandelns	138
5. Handeln unter fremdem Namen	139
III. Die Vollmacht	140
1. Die Vollmacht als Voraussetzung wirksamer Stellvertretung	140
2. Erteilung und Widerruf der Vollmacht	140
3. Inhalt der Vollmacht	144
4. Vollmacht und Innenverhältnis	144
IV. Der „Vertreter ohne Vertretungsmacht“	147

V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	148
1. Wiederholungsfragen	148
2. Übungsfälle	148
a) Der leichtfertige Pirmian	148
b) Der Bumerang	148
c) Ein Pantoffelheld als Grundstückskäufer	149
3. Musterlösungen	149
§ 9 a. Wirkungsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte, die in der ehemaligen DDR abgeschlossen worden sind	152
Zweiter Teil	
Schuldverhältnisse	
§ 10. Das Schuldverhältnis	155
I. Grundlagen	155
1. Der Begriff des Schuldverhältnisses	155
2. Das Schuldverhältnis als Quelle relativer Rechtsbeziehungen	155
3. Die Begründung von Schuldverhältnissen	156
4. Die Rechtspflichten im Schuldverhältnis	156
5. Schuld und Haftung	158
6. Einseitige und zweiseitige Schuldverhältnisse	159
II. Inhalt des Schuldverhältnisses	160
1. Bestimmbarkeit der Leistungspflicht	160
2. Gattungs- und Stückschulden	161
3. Leistungsmodalitäten	162
III. Beendigung des Schuldverhältnisses	166
1. Erfüllung	166
2. Leistung erfüllungshalber und an Erfüllungs Statt	167
3. Hinterlegung	168
4. Aufrechnung	168
5. Erlaß und Aufhebungsvertrag	169
6. Rücktritt und Kündigung	169
IV. Rechtsnachfolge im Schuldverhältnis	172
1. Änderung des Gläubigers – die Abtretung	172
2. Änderung des Schuldners – die Schuldübernahme	174
3. Vertragsübernahme	175
V. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern	176
1. Gläubigermehrheit	176
2. Schuldnermehrheit	177
VI. Schuldverhältnisse mit Drittwirkung	178
1. Ermächtigender („unechter“) Vertrag zugunsten Dritter	179
2. „Echter“ Vertrag zugunsten Dritter	179
3. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	180
4. Vertrag zu Lasten Dritter	180
VII. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	181
1. Wiederholungsfragen	181
2. Übungsfälle	181
a) Der unentschiedene Käufer	181

b) Das häßliche Entlein	182
c) Die enttäuschte Großmutter	182
3. Musterlösungen	183
§ 11. Leistungsstörungen im Schuldverhältnis – Die Unmöglichkeit	186
I. Überblick	186
II. Der Begriff der Unmöglichkeit	186
1. Unerbringbarkeit der Leistung	186
2. Unmöglichkeit durch Zeitablauf (absolute Fixschuld)	187
3. Besonderheiten der Gattungsschuld	187
4. Geldschulden	189
5. Allgemeiner Überblick über die gesetzliche Regelung der Unmöglichkeit	189
III. Auswirkungen der nachträglichen Unmöglichkeit auf die Leistungspflicht des Schuldners	190
1. Allgemeine Regeln	190
2. Sekundäre Leistungsansprüche des Gläubigers	193
IV. Auswirkung der Unmöglichkeit der Leistung auf die Gegenleistungspflicht des Gläubigers bei gegenseitigen Verträgen	194
1. Die Grundregel des § 323 Abs. 1 BGB	195
2. Der Gläubiger bleibt zur Gegenleistung verpflichtet	197
3. Vom Schuldner zu vertretendes Unmöglichwerden der Leistung	199
V. Anfängliche Unmöglichkeit	203
1. Überblick	203
2. Anfängliche objektive Unmöglichkeit	203
3. Anfängliches Unvermögen	203
4. Besonderheiten beim Kauf eines Rechts	205
VI. Teilweise Unmöglichkeit der Leistung	206
VII. Prüfungsschema	206
VIII. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	208
1. Wiederholungsfragen	208
2. Übungsfälle	209
a) Schwierigkeiten beim Fernsehgerätekauf auf dem Lande	209
b) Der Untergang der Titanic	209
c) Wer rastet, der rostet	209
3. Musterlösungen	210
§ 12. Andere Leistungsstörungen	214
I. Verzug	214
1. Begriff	214
2. Die Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	214
3. Rechte des Gläubigers beim Schuldnerverzug	215
4. Der Anspruch des Schuldners auf die Gegenleistung	218
5. Prüfungsschema	218
II. Mangelhafte Leistung	220
1. Übersicht	220

2. Der Begriff des Fehlers oder Mangels	220
3. Sachmängelhaftung beim Kauf	221
4. Sachmängelhaftung beim Werkvertrag	225
5. Sachmängelhaftung beim Reisevertrag	226
6. Sachmängelhaftung beim Mietvertrag	228
7. Überblick über die gesetzliche Regelung der Sachmängelhaftung	229
III. Positive Forderungsverletzung	230
1. Das Problem einer allgemeinen Haftungsregelung bei Schlechtleistungen	230
2. Verstöße gegen sonstige vertragliche Schutzpflichten	234
3. Positive Forderungsverletzung bei Verträgen mit Schutzwirkung für Dritte	235
4. Prüfungsschema	236
5. Produkthaftung	237
IV. Haftung für Verschulden beim Vertragsschluß (c. i. c.)	238
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	238
2. Anwendungsfälle	239
3. Rechtsfolgen	241
V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	242
1. Wiederholungsfragen	242
2. Übungsfälle	243
a) Die Verspätung des Kammersängers	243
b) Der nachlässige Gastronom	243
c) Der heimtückische Holzpilz	243
d) Verfehltes Gewinnstreben	244
3. Musterlösungen	245
§ 13. Typen vertraglicher Schuldverhältnisse – Umsatz- und Gebrauchsüberlassungsverträge	249
I. Die Bedeutung der gesetzlichen Ausformung von Schuldvertragstypen	249
1. Vertragsmuster	249
2. Gesetzliche Regelung und Vertragsgestaltungsfreiheit	250
3. Zwingende Inhaltsnormen	250
4. Überblick über die Vertragstypen	251
5. Typengemischte und atypische Verträge	252
II. Kauf	252
1. Grundlagen	252
2. Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	253
3. Abzahlungskauf	254
4. Das Widerrufsrecht bei „Haustürgeschäften“	255
5. Andere Umsatzverträge	256
III. Miete	256
1. Grundlagen	256
2. Die Pflichten des Vermieters und des Mieters	257
3. Beendigung des Mietverhältnisses	259

4. Besonderheiten bei Mietverhältnissen über Wohnraum in der Alt-Bundesrepublik	260
5. Mieterschutz in Ostdeutschland	268
6. Andere Gebrauchsüberlassungsverträge	270
IV. Darlehen	270
1. Grundlagen	270
2. Verbraucherkredite	272
V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	276
1. Wiederholungsfragen	276
2. Übungsfälle	276
a) Der Schallplattenkurs	276
b) Der enttäuschte Hauskäufer	277
c) Die geprellten Mieter	277
3. Musterlösungen	278
§ 14. Tätigkeitsverträge und sonstige Vertragstypen	281
I. Dienstvertrag	281
1. Begriff	281
2. Leistungspflichten	282
3. Leistungsstörungen	283
4. Beendigung des Dienstverhältnisses	287
II. Werkvertrag	288
1. Begriff und Leistungspflichten	288
2. Leistungsstörungen	289
3. Vorzeitige Kündigung des Werkvertrags	290
III. Andere Verträge über die Tätigkeit im Dienst eines anderen	290
1. Werklieferungsvertrag	290
2. Reisevertrag	291
3. Mäklervertrag	291
4. Auftrag	291
5. Verwahrung	292
IV. Sonstige Schuldvertragstypen	292
1. Gesellschaft	292
2. Gemeinschaft	295
3. Verträge über die Sicherung oder die Bestärkung einer Schuld und bürgerlich-rechtliche Grundformen des Wertpapierrechts	296
V. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	297
1. Wiederholungsfragen	297
2. Übungsfälle	297
a) Unternehmerschicksal	297
b) Feuerzauber	298
c) Krach in der Tippgemeinschaft	298
3. Musterlösungen	299
§ 15. Gesetzliche Schuldverhältnisse	303
I. Unerlaubte Handlungen	303
1. Begriff	303
2. Das System des Rechts der unerlaubten Handlungen	304
3. Die einzelnen Deliktstatbestände (Verschuldenshaftung)	305

4. Tatbestände der Gefährdungshaftung	311
5. Staatshaftung	315
II. Ungerechtfertigte Bereicherung	317
1. Aufgaben des Bereicherungsrechts	317
2. Die Systematik des Bereicherungsrechts	318
3. Bereicherung durch Leistung	318
4. Bereicherung in sonstiger Weise	320
5. Bereicherung bei Verfügung eines Nichtberechtigten	321
6. Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	322
7. Erstreckung des Bereicherungsanspruchs gegen Dritte	324
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	325
1. Problemstellung	325
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	326
3. Ungerechtfertigte Geschäftsführung ohne Auftrag	327
IV. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	328
1. Wiederholungsfragen	328
2. Übungsfälle	329
a) Der Verriß	329
b) Das Opfer der Mutter	329
c) Fernweh	329
3. Musterlösungen	330
§ 16. Die Verpflichtung zum Schadensersatz	334
I. Überblick	334
II. Der Begriff des Schadens	335
1. Materieller und immaterieller Schaden	335
2. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden – Vorteilsausgleichung	336
3. Der Kreis der Ersatzberechtigten	337
III. Ursachenzusammenhang zwischen Schaden und Verletzungshandlung	338
1. „Natürlicher“ Ursachenzusammenhang und der Maßstab der Adäquanz	338
2. Einwirkungen Dritter oder des Verletzten selbst auf den Schadensverlauf	339
3. Andere Methoden der Eingrenzung des Schadenszusammenhangs	340
4. Überholende Kausalität	341
5. „Kausalität“ durch Unterlassen	342
IV. Rechtswidrigkeit der Schadenszufügung	342
1. Der Begriff der Rechtswidrigkeit	342
2. Rechtfertigungsgründe	343
3. Haftung für rechtmäßige Schadenszufügung (Angriffsnotstand)	344
V. Verschulden	345
1. Der zivilrechtliche Begriff der Schuld	345
2. Schuldfähigkeit	345
3. Schuldformen	346

VI. Anspruchsminderung durch Mitverschulden des Verletzten	347
VII. Inhalt des Schadensersatzanspruchs	349
VIII. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	350
1. Wiederholungsfragen	350
2. Übungsfälle	351
a) Der gestörte Nachbar	351
b) Nebel auf der A 6	351
c) Mäxchen auf Abwegen	351
3. Musterlösungen	352

Dritter Teil

Überblick über die anderen Rechtsgebiete des Bürgerlichen Rechts

§ 17. Sachenrecht – Grundbegriffe	357
I. Der Gegenstand sachenrechtlicher Vorschriften	357
1. Dingliche Rechte	357
2. Die gesetzliche Regelung	358
3. Sachen als Rechtsobjekte	359
4. Verfügungsgeschäfte	363
II. Der Besitz	366
1. Die verschiedenen Stufen des Besitzes	366
2. Erwerb und Verlust des Besitzes	367
3. Besitzschutz	368
4. Die Publizitätsfunktion des Besitzes	371
III. Das Eigentum	372
1. Begriff und Inhalt	372
2. Schranken des Eigentumsrechts	377
3. Schutz des Eigentums	379
4. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	381
IV. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	384
1. Wiederholungsfragen	384
2. Übungsfälle	385
a) Sachenrechtliche Probleme bei fehlerhaften Kaufverträgen	385
b) Unliebsame Folgen	385
c) Der Kampf um den Parkplatz	385
3. Musterlösungen	386
§ 18. Sachenrecht – Fahrnis- und Liegenschaftsrecht	388
I. Fahrnisrecht	388
1. Der Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen	388
2. Nutzungsrechte an beweglichen Sachen	394
3. Sicherungsrechte an beweglichen Sachen	394
II. Liegenschaftsrecht	401
1. Das Grundbuch	401
2. Grundeigentum	404
3. Nutzungsrechte an Grundstücken	409
4. Grundpfandrechte	411

III. Rechte an Rechten	414
IV. Wiederholungsfragen und Übungsfälle	415
1. Wiederholungsfragen	415
2. Übungsfälle	416
a) Die Vertreibung des Laubenpiepers	416
b) Schiebungen beim Abzahlungskauf.	416
c) Der unsolide Ferdinand	416
3. Musterlösungen	417
§ 19. Grundzüge des Familien- und Erbrechts	420
I. Überblick über das Familienrecht	420
II. Das Eherecht	420
1. Eheschließung	420
2. Eheleiche Lebensgemeinschaft	421
3. Ehegüterrecht	423
4. Ehescheidung	424
III. Verwandtschaftsrecht	431
1. Rechtsbegriff der Verwandtschaft	431
2. Das Kindschaftsverhältnis	432
3. Unterhaltspflicht	434
IV. Vormundschafts- und Betreuungsrecht.	437
V. Überblick über das Erbrecht	438
VI. Die Festlegung der Erbfolge	439
1. Grundbegriffe	439
2. Gesetzliche Erbfolge	439
3. Gewillkürte Erbfolge	442
VII. Die Abwicklung des Erbfalls	446
1. Anfall der Erbschaft	446
2. Ausschlagung der Erbschaft	447
3. Haftung für Nachläßverbindlichkeiten	447
4. Miterbengemeinschaft	448
5. Erbabwicklung nach DDR-Recht	448
VIII. Wiederholungsfragen	449
§ 20. Zivilprozeß und Zwangsvollstreckung	450
I. Einleitung	450
II. Der Aufbau der Gerichte	451
1. Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit	451
2. Instanzenzug der Zivilgerichte	452
3. Andere Aufgaben der ordentlichen Gerichtsbarkeit	452
4. Gerichtszweige außerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit	453
5. Die verfassungsrechtliche Absicherung der Rechtsprechungstätigkeit	454
III. Der Ablauf eines Zivilprozesses	455
1. Klageerhebung	456
2. Allgemeine Grundsätze für die Durchführung des Prozesses	457
3. Das Verhalten des Beklagten	460
4. Beweiserhebung	462
5. Das Urteil des Gerichts	464

IV. Summarische Verfahrensarten	466
1. Mahnverfahren	466
2. Einstweilige Verfügung	467
V. Zwangsvollstreckung	468
1. Vollstreckungstitel	469
2. Arten der Zwangsvollstreckung	469
3. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	469
4. Offenlegungspflicht des Schuldners	473
5. Konkurs, Zwangsvergleich und Gesamtvollstreckung.	474
VI. Wiederholungsfragen	476

Anhang

§ 21. Anleitung für die Bearbeitung von Rechtsfällen aus dem Bürgerlichen Recht	477
I. Methode und Aufbau einer Fallbearbeitung	477
1. Erfassung des Sachverhalts	477
2. Formulierung der Fallfrage	478
3. Suche nach der Anspruchsgrundlage	479
4. Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen	480
5. „Gutachtenstil“ und „Urteilsstil“	481
II. Beispiel für ein Rechtsgutachten	483
Sachverzeichnis	489